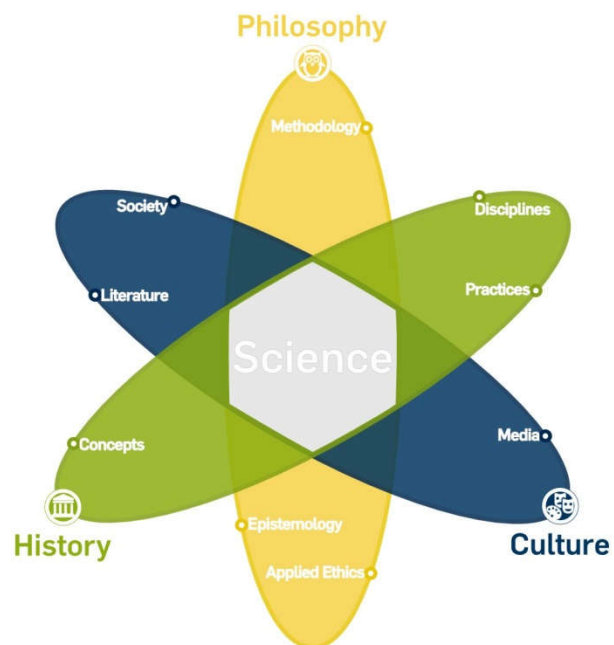


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis:

Philosophie, Geschichte und Kultur der Wissenschaften

History, Philosophy and Culture of Science (HPS+)



Sommersemester 2019

Summer Term 2019

Inhalt

Hinweis zur Anmeldung in RUB eCampus	3
Studienverlaufsplan	4
— Übersicht —	6
Basismodul 1: <i>Wissenschaftstheorie</i>	6
Basismodul 2: <i>Wissenschaftsgeschichte</i>	6
Basismodul 3: <i>Methoden</i>	6
Wahlpflichtmodul 1: <i>Erkenntnis und Methode</i>	6
Wahlpflichtmodul 2: <i>Geschichte und Gesellschaft</i>	7
Wahlpflichtmodul 3: <i>Kultur und Vermittlung</i>	8
Wahlpflichtmodul 4: <i>Verantwortung und Anwendung</i>	9
Siglen	10
— Kommentierung —	11
Basismodul 1: <i>Wissenschaftstheorie</i>	12
Basismodul 3: <i>Methoden</i>	15
Wahlpflichtmodul 1: <i>Erkenntnis und Methode</i>	16
Wahlpflichtmodul 2: <i>Geschichte und Gesellschaft</i>	24
Wahlpflichtmodul 3: <i>Kultur und Vermittlung</i>	30
Wahlpflichtmodul 4: <i>Verantwortung und Anwendung</i>	41

Hinweis zur Anmeldung in RUB eCampus

Um sich für die Lehrveranstaltungen in diesem Vorlesungsverzeichnis anzumelden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Suchen Sie die Veranstaltung in eCampus anhand der **Lehrveranstaltungsnummer** und melden Sie sich an.

Hier eine ausführliche Beschreibung:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie im Besitz einer **Studierenden-Chipkarte** (RUBCard) sind und auch eines **Chipkarten-Lesegerätes**. Infos hierzu finden Sie unter folgender Seite:

<http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/it-services/rubcard/>

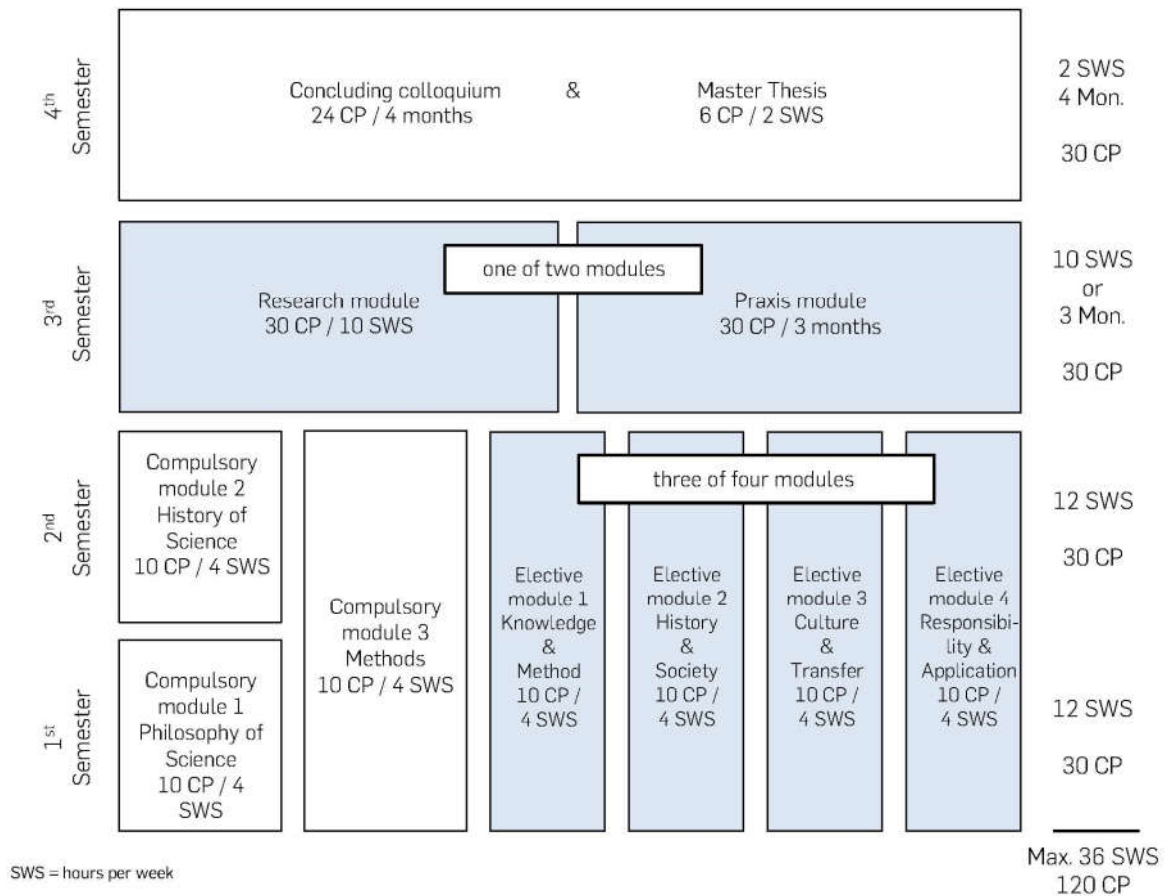
2. In eCampus melden Sie sich neuerdings nicht mehr über die Software RUBIcon an, sondern über den **eCampus WebClient**:

<https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/index.html>

Hinweis: Der eCampus WebClient ist nicht mit allen Browsern kompatibel, evtl. müssen Sie einen anderen benutzen. Funktionieren tut er z. B. mit Mozilla Firefox.

3. Klicken Sie links auf „**Login für Studierende**“ → Anmelden → geben Sie Ihre PIN ein.
4. Nun sind Sie in eCampus eingeloggt. Klicken Sie jetzt links auf „**Vorlesungsverzeichnis**“.
5. Klicken Sie jetzt links auf „**Suche**“ und wählen Sie im Feld „Suchen nach“ „Veranstaltung“ aus (ist bereits vorausgewählt).
6. Geben Sie nun im Feld „Stichwort“ die **Lehrveranstaltungsnummer** an (die Nummer links neben jeder Lehrveranstaltung in diesem Vorlesungsverzeichnis) und klicken Sie auf „Suchen“.
7. Jetzt sind Sie auf der Seite der Lehrveranstaltung. Über „**Zum Anmeldeverfahren der Veranstaltung**“ können Sie sich für die Veranstaltung anmelden.
8. Da der Studiengang im Wintersemester 2018/2019 erstmals startet, ist er noch nicht komplett in eCampus abgebildet, sodass Sie sich am besten über die beschriebene Suche anhand der Lehrveranstaltungsnummer für die Veranstaltungen anmelden. Voraussichtlich ab dem Wintersemester 2019/2020 wird der Studiengang in eCampus auch über „Vorlesungsverzeichnis nach Studiengängen“ zu finden sein.

Studienverlaufsplan



Dieser Studienverlaufsplan gibt Ihnen einen ersten Überblick. Eine detaillierte Beschreibung des Studienverlaufs und der einzelnen Module finden Sie im Modulhandbuch, das diesem kommentierten Vorlesungsverzeichnis hinten angehängt ist. Hier daher nur eine **Kurzbeschreibung**:

In den ersten beiden Semestern studieren Sie die Basismodule 1, 2 und 3 sowie drei der vier Wahlpflichtmodule. Das Basismodul 1 (Wissenschaftstheorie) wird immer im Sommersemester angeboten und das Basismodul 2 (Wissenschaftsgeschichte) im Wintersemester. Je nachdem, wann Sie ihr Studium beginnen, absolvieren Sie also zuerst das Basismodul 1 oder 2. Das Basismodul 3 (Methoden) sowie die Veranstaltungen aus den vier Wahlpflichtmodulen werden jedes Semester angeboten.

Im dritten Semester studieren Sie **entweder** das Praxismodul **oder** das Forschungsmodul. Das Praxismodul gibt Ihnen die Möglichkeit, ein dreimonatiges Praktikum zu absolvieren, über das Sie einen Praktikumsbericht anfertigen. Im Forschungsmodul hingegen erarbeiten Sie eine eigene, forschungsnahe Fragestellung in einem der vier Themenschwerpunkte der Wahlpflichtmodule, was gleichzeitig als eine Vorbereitung für die Masterarbeit dient. Das Forschungsmodul können Sie an der Ruhr-Universität umsetzen oder auch in Form eines Auslandssemesters, vorzugsweise an einer der Universitäten, mit denen wir Kooperationsabkommen geschlossen haben. Dasselbe gilt natürlich auch für das Praxismodul:

Das Praktikum kann in Bochum, woanders in Deutschland oder auch im Ausland absolviert werden. In beiden Modulen steht Ihr Eigenengagement im Vordergrund, bei der Umsetzung werden wir Sie aber auch unterstützen (finden von Praktikumsplätzen, formulieren von Fragestellungen, Themenfindung, etc.). Wenn Sie bereits wissen, dass Sie nach Ihrem Master eine berufliche Tätigkeit zwar außerhalb der Wissenschaft im engen Sinne, aber mit Wissenschaftsbezug anstreben (Wissenschaftsstiftungen, Museen, Bildungs- und Wissenschaftsministerien, Wissenschaftsjournalismus, Hochschulverwaltungen, um nur einige Beispiele zu nennen), dann bietet sich dafür das Praxismodul an. Wenn es Sie hingegen in die Wissenschaft selbst ‚zieht‘ und Sie z. B. bereits wissen, dass Sie gerne promovieren möchten, dann bietet Ihnen das Forschungsmodul die idealen Bedingungen, um bereits im Studium damit zu beginnen, Ihr ‚wissenschaftliches Profil‘ zu schärfen.

Im vierten Semester schließlich verfassen Sie im Abschlussmodul Ihre Masterarbeit und stellen diese in einem extra dafür vorgesehenen Kolloquium vor.

— Übersicht —

Basismodul 1: Wissenschaftstheorie

030003	<i>General Philosophy of Science</i>				
	Vorlesung	Di 16-18	HGA 30		Pulte
030067	<i>Special Topics in Philosophy of Science</i>				
	Seminar	Mo 10-12	GA 3/143		Pulte

Basismodul 2: Wissenschaftsgeschichte

— wieder zum Wintersemester 2019/2020 —

Basismodul 3: Methoden

Angaben folgen

Wahlpflichtmodul 1: Erkenntnis und Methode

030004	<i>Prädikatenlogik: Logik II (PHI)</i> ¹				
	Vorlesung	Di 10-12	ID 03/471		Wansing
030005	<i>Epistemic Logic (PHI)</i>				
	Vorlesung	Di 14-16	GABF 04/358		Wansing
030031	<i>Einführung in die Philosophie der Logik (PHI)</i>				
	Seminar	Mo 12-14	GA 3/143		Ayhan
030084	<i>An Introduction to Non-classical Logic (PHI)</i>				
	Seminar	Mo 16-18	GABF 04/358		Omori
030101	<i>Non-standard modal logics (PHI)</i>				
	Seminar	Mi 16-18	GABF 04/356		Omori
030082	<i>Labore des Geistes: Gedankenexperimente in den Wissenschaften (PHI)</i>				
	Seminar	Do 14-16	GA 3/143		Pulte
030087	<i>Plural Logic (PHI)</i>				
	Seminar	25.04. 14-16 (Einführung)	GABF 04/609		Wansing
030047	<i>Übung zur Lehrveranstaltung Prädikatenlogik: Logik II (PHI)</i>				
	Seminar	Mi 10-12	GABF 04/358		Wansing

¹ Siglen siehe S. 13.

030123	<i>Kolloquium zur Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte</i> (PHI)	Kolloquium	Do 18-20	GA 4/143	Pulte/Anacker/Baedke
030081	<i>Isaac Newton als Wissenschaftstheoretiker und Naturphilosoph</i> (PHI)	Seminar	Do 8:30-10	GA 3/143	Pulte
030129	<i>Research Colloquium "Logic and Epistemology"</i> (PHI)	Kolloquium	Do 16-19	GABF 04/358	Wansing
030066	<i>Otto Neurath und die Isotypengrafik</i> (PHI)	Seminar	Mi 10-12	GABF 04/611	Anacker
030350	<i>Paradigmen und Positionen der EW</i> (ERW)	Oberseminar	Fr 12-14	GA 03/42	Röhr
DUE	<i>Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache: Wissenschaftstheorie im 20. Jahrhundert</i> (PHI/DUE)	Seminar	Mo 10-12	V15S – V15 S04 C83 Uni Duisburg-Essen	Prenzing

Wahlpflichtmodul 2: Geschichte und Gesellschaft

030206	<i>Theorien der Gesellschaft, der Organisation und der Interaktion</i> (ERW)	Oberseminar	Fr 14-16	GA 03/42	Aßmann
201038	<i>„Das ist doch krank, oder?“ - Ein interdisziplinäres Lehrforschungsprojekt in der Psychiatrie</i> (PHI + MED)	Seminar	Mi 10-12	MA, Seminarraum 3	Haltaufderheide/Otte/ Vollmann
040014	<i>Vorlesung: Technik- und Umweltgeschichte III: 1840 bis 1914</i> (GEW)	Vorlesung	Fr 12-14	HGA 30	Maier
040145	<i>Praktische Übung: Geschichte im Museum. Theorie und Praxis historischer Museen und Ausstellungen</i> (GEW)	Prakt. Übung	Mo 16-18	Raum folgt	Osses
040222	<i>Oberseminar: Global, global, transnational - wohin geht die Geschichtswissenschaft?</i> (GEW)	Oberseminar	Do 10-12	GABF 05/707	Maß
270052	<i>Hauptseminar: Neuere Wissenschaftsgeschichte. Fragen, Konzepte, Studien</i> (GEW)	Hauptseminar	Di 10-12	GABF 05/707	Müller
040171	<i>Hauptseminar: Vogelschützer, Hygieniker und Touristen. Geschichte der Umwelt im langen 19. Jahrhundert</i> (GEW)	Hauptseminar	Di 14-16	GABF 04/356	Maier

040172	<i>Hauptseminar: Wirtschaft und Technik im langen 19. Jahrhundert (GEW)</i>	Hauptseminar	Do 8-10	GABF 05/707	Bleidick
040227	<i>Oberseminar: Neuere Forschungen der Technik-, Wissenschafts- und Umweltgeschichte (Frühe Neuzeit) (GEW)</i>	Oberseminar	Fr 14-16	GABF 05/707	Maier
040107	<i>Übung zu speziellen Methoden und Theorien: Youtube im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens (GEW)</i>	Übung	Mo 12-14	GA 5/29	Linke
040204	<i>Übung für Fortgeschrittene: Bergbau, Chemie und Werkstoffe: Wissenschaftlich-technische Bildung und Forschung im 19. Jh., Fr. 16-18 (GEW)</i>	Übung	Fr 16-18	Raum folgt	Maier
040125	<i>Ringvorlesung: Theorien und Methoden der Geschichte. Geschichtswissenschaft - Was, wie und warum wir es tun! (GEW)</i>	Vorlesung	Do 16-18	HGA 20	Neu
040644	<i>Hauptseminar: Musealer Kulturtransfer (GEW)</i>	Hauptseminar	Do 10-12	GABF 04/709	Söll
040629	<i>Grundseminar: Gelehrter, Wissenschaftler, Virtuose? Das Bild des Künstlers in der Renaissance (GEW)</i>	Grundseminar	Do 14-16	GABF 04/356	Lampugnani
060005	<i>Römisches und Europäisches Privatrecht (JUR)</i>	Vorlesung	Do 10-12	GD 03/150	Klinck

Wahlpflichtmodul 3: Kultur und Vermittlung

030228	<i>Diskurse der Bildsamkeit (ERW)</i>	Vorlesung	Di 10-12	HGA 20	Ricken
030231	<i>Lernen im Museum (ERW)</i>	Hauptseminar	Di 12-14	GA 03/42	Scharrer
030278	<i>Wie Bürger*Innen Internet, TV und co. nutzen, wenn sie sich über Wissenschaft informieren wollen (ERW)</i>	Oberseminar	Mi 12-14	GA 03/42	Stadtler
050336	<i>Wie soll das alles enden? Dystopie und Apokalypse (V3, V4) (AVL)</i>	Blockseminar	3.6. 16-18 8.8. 10-17 9.8. 10-17 12.8. 10-17 13.8. 10-17	GBCF 04/358 GABF 04/411 GABF 04/411 GABF 04/411 GABF 04/411	Schönhoff
050311	<i>Grenzen des Wissens und der Wissenschaft (A3, V2, A4, V6) (AVL)</i>	Seminar	Do 12-14	GBCF 04/358	Simonis

050318	<i>Literatur und Ökologie (A4, V5) (AVL)</i>	Seminar	Fr 10-12	GBCF 04/358	Eggers
051700	<i>Vorlesung: Medientheorie und Kommunikationstheorie (MEW)</i>	Vorlesung	Di 10-12	HGB 20	Rieger/Rothöhler
051701	<i>Übung zur Vorlesung: Medientheorie und Kommunikationstheorie (MEW)</i>	Propädeutika	Do 10-12	GABF 04/611	Hohenberger
051702	<i>Übung zur Vorlesung: Medientheorie und Kommunikationstheorie (MEW)</i>	Propädeutika	Do 14-16	GABF 04/611	Hohenberger
051703	<i>Übung zur Vorlesung: Medientheorie und Kommunikationstheorie (MEW)</i>	Propädeutika	Di 12-14	GABF 04/611	Hoffmann
051751	<i>Visualisierung von Big Data und smarten Technologien - welches Dispositiv steckt dahinter (II) (MEW)</i>	Hauptseminar	Do 10-12	GA 1/138	Deubner-Mankowsky
051754	<i>Digitale Archive (I) (MEW)</i>	Hauptseminar	Do 10-12	GA 1/153	Rothöhler
051760	<i>Digital Humanities (II) (MEW)</i>	Hauptseminar	Mi 10-12	GA 1/153	Rieger
050529	<i>Rhetoric of Science / Wissenschaftsrhetorik (1.3, A.3) (GER)</i>	Hauptseminar	23.4. 16-18 15.7. 14-18 16.7. 14-18 17.7. 14-18 18.7. 14-18	GABF 04/252 GABF 04/255 GABF 04/255 GABF 04/255 GABF 04/255	Wübben/Zelle
050497	<i>Science Fiction in populären Medien der Literatur. Ein Ausstellungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Museum für westfälische Literatur in Oelde (GER)</i>	Proseminar	Mi 18-20	GABF 04/414	Wittkowski
050523	<i>Literatur und Wissen: Übersetzungen in den Wissenschaften (1.3, A.3) (GER)</i>	Hauptseminar	24.4. 17-19 19.-21.7. 9-19	Raum Universitätsstr. 104	Wübben
050580	<i>Recherchieren, Präsentieren und wissenschaftliches Publizieren (GER)</i>	Seminar	Do 10-12	FNO 01/179	Heine

Wahlpflichtmodul 4: Verantwortung und Anwendung

080300	<i>S Enjoying Theories (ST, Teil I) (SOW)</i>	Seminar	Zeit folgt	Raum folgt	N. N.
--------	-----------------------------------------------	---------	------------	------------	-------

080313	<i>S Grounded Theory als Analyseverfahren (QMS, Teil II) (SOW)</i>	Seminar	Do 14-16	GD 2/156	Krämer
080351	<i>S Bildung und Region (S&R, Teil I; FW, Teil III) (SOW)</i>	Seminar	Mi 12-14	GD 1/156	Petzold
080380	<i>S Aktuelle Themen, Positionen und Perspektiven der Sozial- und Kulturwissenschaft (KPKS, Teil I) (SOW)</i>	Seminar	9.4. 15-16 weitere Termine folgen	GD 03/512	Straub
201038	<i>„Das ist doch krank, oder?“ - Ein interdisziplinäres Lehrforschungsprojekt in der Psychiatrie (PHI + MED)</i>	Seminar	Mi 10-12	MA, Seminarraum 3	Haltaufderheide/Otte/ Vollmann
206002	<i>Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin (MED)</i>	Vorlesung	Mi 14-16	UFO 0/11	Schulz/Vollmann

Siglen

AVL	=	<i>Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft</i>
DUE	=	<i>Universität Duisburg-Essen</i>
ERW	=	<i>Erziehungswissenschaft</i>
GER	=	<i>Germanistik</i>
GEW	=	<i>Geschichtswissenschaft</i>
JUR	=	<i>Jura</i>
MED	=	<i>Medizin</i>
MEW	=	<i>Medienwissenschaft</i>
PHI	=	<i>Philosophie</i>
SOW	=	<i>Sozialwissenschaft</i>
THE	=	<i>Theologie</i>

Wichtiger Hinweis für die Veranstaltungen der Geschichtswissenschaft (GEW):

Die Lehrveranstaltungen der Geschichtswissenschaft können nur als ‚Paket‘ kreditiert werden, wobei ein Paket jeweils aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung besteht. Im Zweifel fragen Sie bitte den/die jeweilige*n Dozent*in, wie Sie sich eine bestimmte Veranstaltung kreditieren lassen können.

— Kommentierung —

Basismodul 1: *Wissenschaftstheorie*

030003	<i>General Philosophy of Science</i>			
	Vorlesung	Di 16-18	HGA 30	Pulte

Beginn: 02.04.2019

Philosophy of science means a philosophical reflection on the foundations, methods and aims of science. General philosophy of science includes further subjects like patterns of the historical development and the social structure of science. In the closer sense, it can be retraced continuously from the ancient world until present. Several disciplinary terms (such as “philosophy of mathematics” or later “philosophy of physics”) have been developed not until the 18th century and reflect the increasing significance of specific scientific knowledge for modern philosophy.

General philosophy of science is not restricted to the metatheoretical analysis of single scientific disciplines but focuses on the totality of the sciences – and thus gives the opportunity to elaborate the similarities and differences between them. Therefore, it is not only a matter of the natural sciences but takes also the humanities as well as social and cultural studies into account. The lecture gives an overview over the present status of general philosophy of science. It deals, on the one hand, with problems of methods and certain key concepts (such as “explanation” and “understanding”); on the other hand, it examines questions that focus on the significance of the historicity of scientific knowledge for the present science or the role of “interdisciplinarity” in nowadays discussion on science.

The lecture is initially addressed to students of philosophy in general and of the master program HPS+ in particular. It is open for interested students of other subjects with (at least) possess basic knowledge in theoretical philosophy, which is possible to gain in the module “Introduction to theoretical philosophy” (SE1).

Parallel to the lecture an accompanying seminar will be offered which serves to deepen and to complement the topics of the lecture. Participation in the seminar is recommended, but only for students of HPS+ it is a requirement in order to complete “basic module 1”. The language of the lecture will be English unless all participants are German-speaking. You will be informed about modalities concerning credits in the first session of the lecture.

Introductory Literature:

- Martin Curd, M. & James A. Cover (Eds.), *Philosophy of Science. The Central Issues*. 2nd ed., New York, London 2013.
- Simon Lohse & Thomas Reydon (Hgg.): *Grundriss Wissenschaftsphilosophie. Die Philosophien der Einzelwissenschaften*. Hamburg 2017.
- Alexander Rosenberg, *Philosophy of Science. A Contemporary Introduction*. 2nd ed., New York 2005.

030067	<i>Special Topics in Philosophy of Science</i>			
	Seminar	Mo 10-12	GA 3/143	Pulte

Beginn: 01.04.2019

Next to logic, epistemology and philosophy of language, philosophy of science belongs to the core disciplines of theoretical philosophy. This seminar belongs to the lecture “General Philosophy of Science” (030003); further information on the subjects are given there. The seminar extends and deepens special topics the lecture deals with. Therefore, attending makes only sense when you also visit the lecture. It is obligatory for starters of the master program HPS+.

The seminar starts with a preliminary discussion which will inform about the modalities concerning credits. The language of the course will be English unless all participants are German-speaking. Please consult the description of the lecture for introductory literature.

Basismodul 3: *Methoden*

Wahlpflichtmodul 1: *Erkenntnis und Methode*

030004	<i>Prädikatenlogik: Logik II</i> (PHI)			
	Vorlesung	Di 10-12	ID 03/471	Wansing

Beginn: 02.04.2019

Beschreibung:

Diese Vorlesung setzt die Vorlesung „Grundzüge der Logik: Logik I“ fort und vermittelt Grundkenntnisse der Beweis- und Modelltheorie der klassischen Prädikatenlogik mit Identität. Es wird das natürliche Schließen für die klassische Prädikatenlogik erster Stufe behandelt, und es werden elementare modelltheoretische Resultate vorgestellt und diskutiert, u.a. Gödels Vollständigkeitssatz, der Kompaktheitssatz und die Theoreme von Löwenheim und Skolem. Credit Points können durch eine Klausur oder gegebenenfalls durch eine mündliche Prüfung erworben werden. Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Übung.

030005	<i>Epistemic Logic</i> (PHI)			
	Vorlesung	Di 14-16	GABF 04/358	Wansing

Beginn: 02.04.2019

Epistemic Logic is the logic of operators such as “agent a knows that”, “agent a believes that” (doxastic logic), “the group of agents G knows that”, and “it is common knowledge that”. Epistemic logic is or ought to be related to epistemology, the general philosophical theory of knowledge. In this introduction to epistemic logic we will first deal with some fundamental topics in epistemology, namely the problem of defining the notion of knowledge and approaches to the concept of epistemic justification. In a second step, the modal logic of knowledge and belief will be introduced. This approach is confronted with a number of problems referred to as problems of logical omniscience. In a third step, familiarity with the modal logic of knowledge will enable us to consider the so-called knowability paradox. This paradox has received much attention in the debate between realistic and anti-realistic conceptions of truth. Also, the notion of common knowledge will be introduced and discussed. Finally, the logical analysis of knowledge will be refined and brought in closer connection with general epistemology by considering so-called justification logics. These systems extend the logical analysis of knowledge by explicitly incorporating a formal representation of justification. We shall also briefly look at dynamic epistemic logic, the study of modal logics of model change.

Credits can be obtained by passing an oral examination or writing an essay.

030031	<i>Einführung in die Philosophie der Logik</i> (PHI)			
	Seminar	Mo 12-14	GA 3/143	Ayhan

Beginn: 01.04.2019

Beschreibung:

Auf den ersten Blick mag Logik wie eine Disziplin wirken, die wenig Diskussionsstoff liefert. Doch ganz im Gegenteil stellt man schnell fest: Sich mit Logik zu beschäftigen, führt fast zwangsläufig auch dazu, sich mit bestimmten philosophischen Fragestellungen zu beschäftigen, auf die die Antworten ganz und gar nicht eindeutig scheinen.

Warum genau sollten wir einen Schluss als gültig akzeptieren? Welche Konklusionen dürfen legitimerweise aus den Prämissen gefolgert werden? Wie entscheiden wir, was als logischer Operator zählt und was nicht? Gibt es eine Alternative zu klassischer Logik und kann es sogar mehrere „richtige“ Logiken geben? Kann uns Logik etwas über die tatsächliche Welt sagen und wenn ja, was?

Dieses Seminar ist für all jene interessant, die sich schon einmal diese Fragen gestellt haben oder die in der Logik-Einführungsvorlesung die Grundprinzipien der klassischen Logik hinterfragt haben: Macht es Sinn, dass ein Argument mit inkonsistenten Prämissen immer gültig ist? Ist ein „Wenn... dann...“-Satz wirklich wahr, wenn das Antezedens falsch ist? Ist es korrekt, dass jede Aussage unserer Sprache entweder wahr oder falsch ist? Oder auch für die, die sich in der Vorlesung einfach nur gefragt haben, „was das Ganze eigentlich soll“...

Voraussetzungen: Voraussetzungen für die Teilnahme: Bestandene Klausur in der Vorlesung „Grundzüge der Logik: Logik I“ und eine allgemeine Bereitschaft mit formaler Sprache zu arbeiten.

Literaturhinweise:

- Read, Stephen: Philosophie der Logik. Eine Einführung, rowohlts enzyklopädie, 1997.

Weitere Literaturhinweise wird es in der ersten Sitzung geben.

030084	<i>An Introduction to Non-classical Logic</i> (PHI)			
	Seminar	Mo 16-18	GABF 04/358	Omori

Beginn: 01.04.2019

Logic in the modern form took off by the contributions of logicians such as George Boole, Gottlob Frege, Bertrand Russell, and David Hilbert. Frege developed what is now known as classical logic in 1879, and soon after that various non-classical logics were developed based on various motivations and/or complaints on classical logic. The aim of this course is to introduce the variety of non-classical logics by using Graham Priest's text book "An Introduction to Non-Classical Logic: From If to Is". Following Priest, we will pay much of the attention on conditionals, that is 'if ... then ...' sentences. One of the goals will be to have a clear picture on different motivations, and how they are captured in different semantics. Lectures will not assume too much familiarity with technical aspect of various systems, but familiarity with basics of classical logic should be useful. Depending on the interests of the participants, some exercises will be included.

030101	<i>Non-standard modal logics</i> (PHI)			
	Seminar	Mi 16-18	GABF 04/356	Omori

Beginn: 03.04.2019

Modal logics are logics that are capable of dealing with various modal notions, like necessity and possibility. The topic is as old as logic itself, that is we can already find logical treatments of modality in Aristotle. Moreover, there were already some discussions of modality after the birth of so-called classical logic in the end of the 19th century, but it was only after the invention of the possible world semantics by Saul Kripke that the research on modal logics gained a huge attention, not only from logicians and philosophers, but also from computer scientists and linguists. In fact, it is so popular that it even seems not possible to discuss various modalities

without relying on Kripke's semantics! The aim of this course is to explore non-Kripkean treatments of modalities. More specifically, we will discuss the following three issues: (i) Many-valued approaches to modalities; (ii) Non-standard way of defining validities based on possible world semantics; (iii) Alternative semantics for the well-known modal logics. One of the goals will be to have a grasp of what has been said about modal semantics without possible world. Lectures will not assume too much familiarity with technical aspect of various systems, but familiarity with basics of classical logic should be useful. There will be a lot of open problems presented during the lectures which might be a suitable topic for BA or MA thesis.

030082	<i>Labore des Geistes: Gedankenexperimente in den Wissenschaften</i> (PHI)			
	Seminar	Do 14-16	GA 3/143	Pulte

Beginn: 04.04.2019

„Außer dem physischen Experiment gibt es noch ein anderes, welches auf höherer intellektueller Stufe in ausgedehntem Maße geübt wird – das Gedankenexperiment. [...] Der Projektentwerfer, der Erfinder von Luftschlössern [...] experimentieren in Gedanken. Aber auch der [...] ernste Erfinder oder Forscher tun dasselbe. Alle stellen sich Umstände vor, und knüpfen an diese Vorstellungen die Erwartung, Vermutung gewisser Folgen; sie machen eine Gedankenerfahrung.“ (Ernst Mach)

„Gedankenerfahrung“, wie sie hier von Mach beschrieben wird, spielt in der Philosophie wie den Einzelwissenschaften eine wichtige Rolle. Im Seminar werden, ausgehend von einigen „Klassikern“ des Gedankenexperiments (wie Galilei, Darwin oder Einstein) moderne wissenschaftstheoretische Positionen zu dieser Methode erarbeitet und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Art, welche Typen von Gedankenexperimenten es gibt, worin die heuristische Funktion vieler Gedankenexperimente besteht oder welche Anforderungen ein Gedankenexperiment erfüllen muss, um in wissenschaftlichen Begründungskontexten als Argument anerkannt zu werden. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und aktiven Teilnahme am Seminar erwartet. Einige Sitzungen werden anhand des Buches von Kühne gestaltet (s.u.), zu anderen Sitzungen werden Texte über Moodle bereitgestellt.

Textgrundlage (Anschaffung erforderlich):

- Ulrich Kühne, Die Methode des Gedankenexperiments. Frankfurt a. M. 2005 (stw 1742).

030087	<i>Plural Logic</i> (PHI)			
	Seminar	25.4. 14-16 (Einführung)	GABF 04/609	Wansing

Beginn: 25.04.2019 (Einführung)

Das Seminar wendet sich an Studentinnen und Studenten, die bereits Vorkenntnisse in klassischer Logik besitzen (mindestens im Umfang der Vorlesung „Grundzüge der Logik: Logik I“) und die sich für Anwendungen der Prädikatenlogik und für formale Semantik interessieren. Im Seminar wird das Buch „Plural Logic“ von Alex Oliver and Timothy Smiley (Oxford UP, 2013) diskutiert. Zentrales Thema ist plurale Denotation und die Logik pluralischer Ausdrücke wie ‘the men who wrote Principia Mathematica’, ‘the real numbers’, und ‘they’, die Logik prädikativer Ausdrücke im Plural und plurale Quantifikation. Das

Kompaktseminar findet im Juni an vier Tagen an der RUB statt, in Zusammenarbeit mit Dr. Peter Steinacker und dem Masterstudiengang „Logik“ an der Universität Leipzig. Der Termin am 11. Mai ist eine einführende Vorbesprechung, bei der u.a. die Vergabe von Referaten und die praktischen Details des Seminars besprochen werden.

030047	<i>Übung zur Lehrveranstaltung Prädikatenlogik: Logik II (PHI)</i>			
	Seminar	Mi 10-12	GABF 04/358	Wansing

Beginn: 03.04.2019

In der Übung zur Vorlesung „Prädikatenlogik: Logik II“ werden Übungsaufgaben eingehend erörtert. Es werden Lösungen und Lösungswege diskutiert und Fragen zur Vorlesung beantwortet. Die Übung dient der Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen und der Vorbereitung auf die Abschlussklausur.

030123	<i>Kolloquium zur Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte (PHI)</i>			
	Kolloquium	Do 18-20	GA 4/143	Pulte/Anacker/Baedke

Beginn: 04.04.2019

Das Kolloquium gibt Gelegenheit zur Diskussion von wissenschaftstheoretischen und -historischen Themen unterschiedlicher Ausrichtung - insbesondere auch solcher, die im Zusammenhang mit Magister- und Examensarbeiten sowie Promotionen stehen -, wie auch zur Vorstellung aktueller Literatur aus den genannten und umliegenden Bereichen. Zu verschiedenen Terminen sind Gastvorträge vorgesehen. Interessierte aller Fachrichtungen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Eine Anmeldung (über VSPL) ist nur dann erforderlich, wenn eine Kreditierung des Kolloquiums angestrebt wird; über die diesbezüglichen Leitlinien wird in der ersten Sitzung informiert.

030081	<i>Isaac Newton als Wissenschaftstheoretiker und Naturphilosoph (PHI)</i>			
	Seminar	Do 8:30-10	GA 3/143	Pulte

Beginn: 04.04.2019

Isaac Newton zählt zu den wichtigsten Naturwissenschaftlern und Mathematikern der Neuzeit, ist aber auch als Methodologe und Naturphilosoph einflussreich geworden. Im Ausgang und in Absetzung von Descartes' Philosophie hat er eine ‚experimental philosophy‘ entwickelt, die wichtige Beiträge zur Theorie des modernen Empirismus lieferte. Seine philosophischen Anschauungen zu Raum, Zeit, Materie und Gravitation galten den meisten Naturwissenschaftlern und vielen Philosophen des 18. und 19. Jahrhunderts als verbindlich, ebenso seine ‚induktive‘ Weiterentwicklung der klassischen Methode von Analyse und Synthese. Zur Grundlegung der modernen Mathematik hat er vor allem mit seiner ‚Fluxionsrechnung‘, d. h. der Differential- und Integralrechnung, beigetragen und hierzu eine Theorie des potential Unendlichen vertreten.

Das Seminar nimmt diese philosophischen Aspekte des Newtonschen Werkes in den Blick. Es richtet sich an Studierende des Faches Philosophie und philosophisch interessierte Studierende der Naturwissenschaften und Mathematik. Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und aktiven Mitwirkung am Seminar sind Voraussetzungen für die Teilnahme.

Textgrundlage (Anschaffung erforderlich):

- Isaac Newton, *Philosophical Writings*. Ed. by Andrew Janiak. Revised edition, Cambridge 2014 (CUP).

030129	<i>Research Colloquium "Logic and Epistemology"</i> (PHI)			
	Kolloquium	Do 16-19	GABF 04/358	Wansing

Beginn: 04.04.2019

In this colloquium students will have an opportunity to present a paper on a topic of their choice from philosophical logic, philosophy of logic, or epistemology. This paper may or may not be related to an MA thesis. Background knowledge in analytic epistemology and philosophical logic is required. In addition to presentations by students, there will be talks by guest and invited speakers.

030066	<i>Otto Neurath und die Isotypengrafik</i> (PHI)			
	Seminar	Mi 10-12	GABF 04/611	Anacker

Otto Neurath war Wirtschaftswissenschaftler, Mitglied im sogenannten Wiener Kreis, einer aus Philosophinnen und Philosophen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der unterschiedlichsten Disziplinen bestehenden Gruppe, die in Abwendung von der Metaphysik (durchaus unterschiedliche) Konzepte eines logischen Positivismus und Empirismus vertraten, Aktivist in den Bildungsoffensiven des Roten Wien (der Zeit vor dem Anschluss Österreichs 1936) und Mitarbeiter der Bayrischen Räterepublik (1919). Gemeinsam mit dem Künstler und Grafiker Gerd Arntz entwickelte er Mitte der 1920er Jahre die Isotypengrafik, mit der statistische Daten visuell schnell erfassbar werden sollten, und setzte sie als „Wiener Methode der Bildstatistik“ auf Ausstellungstafeln, in Flyern und anderen Publikationen ein. Von den Nationalsozialisten verboten, konnte sich die Isotypengrafik zwar langfristig nicht durchsetzen, stellt aber ein interessantes Beispiel früher Infografik dar.

Das Seminar wird sich ausführlich mit der Denkwelt Neuraths befassen, in der die Isotypengrafik ihren Ursprung findet. Es wird aber auch in die Gegenwart der Infografik schauen, in der langweilige Balken- und Kuchendiagramme dominieren, obwohl die Informationsgrafik das Potential auch für „beautiful evidence“ (so der Grafikdesigner und „Papst“ der Infografik Edward Tufte) besitzt.

Material wird auf moodle bereit gestellt.

030350	<i>Paradigmen und Positionen der EW</i> (ERW)			
	Oberseminar	Fr 12-14	GA 03/42	Röhr

Beginn: 12.04.2019

Beschreibung:

Was unter Erziehung verstanden wird, hängt nicht nur auch von jeweiligen, zumeist biographisch erworbenen Vorverständnissen ab, sondern ist auch durch verschiedene disziplinäre Formen der Erziehungswissenschaft jeweilig mitbedingt. Die Unterscheidung unterschiedlicher Paradigmen und Positionen (in) der Erziehungswissenschaft ist daher nicht bloß wissenschaftstheoretisch bzw. -geschichtlich interessant, sondern auch gegenstandstheoretisch bedeutsam und prägt die jeweiligen Denk- und Argumentationsformen

im pädagogischen Feld. Ausgehend von der Unterscheidung geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Ansätze sollen unterschiedliche Paradigmen der Pädagogik / Erziehungswissenschaft (wie Geisteswissenschaftliche Pädagogik, Kritische Erziehungswissenschaft oder Poststrukturalistische Erziehungswissenschaft) am Material erarbeitet und hin auf die jeweilig eingenommene Perspektive analysiert werden, bevor dann mithilfe unterschiedlicher Positionen zentrale disziplinäre Diskurse und Streitlinien rekonstruiert werden. Leitfaden der Auseinandersetzung ist dabei das darin jeweilig beanspruchte Verständnis von Erziehung und dessen konzeptionelle Einbettung.

Das Seminar wird überwiegend als Lektüreseminar mit nur vereinzelten Präsentationsmöglichkeiten durchgeführt werden.

Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind die regelmäßige aktive Mitarbeit, die regelmäßige und sorgfältige Lektüre der Texte sowie die schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen verpflichtend. Die Lektüretexte und Aufgabenstellungen werden in Moodle allen Studierenden zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen:

Die Anmeldungen erfolgen in eCampus in der Zeit vom 11.03.2019 (08:00 Uhr) bis zum 27.03.2019 (23:59 Uhr) (mit Ausnahme der Vorlesungen, der gekoppelten Einführungsseminare und der Tutorien). Die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens können voraussichtlich ab dem 29.03.2019 in eCampus abgerufen werden.

Die Anmeldungen zu den Vorlesungen erfolgen in der Zeit vom 08.04.2019 (08:00 Uhr) bis zum 31.05.2019 (18:00 Uhr).

DUE	<i>Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache: Wissenschaftstheorie im 20. Jahrhundert</i> (PHI/DUE)			
	Seminar	Mo 10-12	V15S – V15 S04 C83	Prenzing
			Uni Duisburg-Essen	

Beginn: 08.04.2019

Die Entwicklungen der Wissenschaftstheorie im 20. Jahrhundert stellen nicht nur Meilensteine der theoretischen Philosophie dar, sondern haben auch das alltagsweltliche Wissenschaftsverständnis unserer Tage wesentlich geprägt.

In diesem Seminar werden klassische wissenschaftstheoretische Positionen und Themen des letzten Jahrhunderts behandelt; etwa die Wahrheitstheorie des Logischen Empirismus, der Falsifikationismus Karl Poppers oder das Hempel-Oppenheim-Schema.

Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur eigenständigen, regelmäßigen und intensiven Vorbereitung voraus!

Hinweis: Veranstaltung der Universität Duisburg-Essen im Rahmen der Universitätsallianz Ruhr. Die Veranstaltung ist nach Rücksprache mit der Veranstaltungsleitung für HPS⁺ geöffnet. Anmeldung via E-Mail an: christian.prenzing@uni-duisburg-essen.de

Link zur Veranstaltung:

<https://www.lsf.uni-due.de/lsf/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=322157&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Wahlpflichtmodul 2: *Geschichte und Gesellschaft*

030206	<i>Theorien der Gesellschaft, der Organisation und der Interaktion (ERW)</i>				
	Oberseminar	Fr 14-16	GA 03/42		Aßmann

Beginn: 12.04.2019

Voraussetzungen:

Die Anmeldungen erfolgen in eCampus in der Zeit vom 11.03.2019 (08:00 Uhr) bis zum 27.03.2019 (23:59 Uhr) (mit Ausnahme der Vorlesungen, der gekoppelten Einführungsseminare und der Tutorien). Die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens können voraussichtlich ab dem 29.03.2019 in eCampus abgerufen werden.

Die Anmeldungen zu den Vorlesungen erfolgen in der Zeit vom 08.04.2019 (08:00 Uhr) bis zum 31.05.2019 (18:00 Uhr).

201038	<i>„Das ist doch krank, oder?“ - Ein interdisziplinäres Lehrforschungsprojekt in der Psychiatrie (PHI + MED)</i>				
	Seminar	Mi 10-12	MA, Seminarraum 3		Haltaufderheide/Otte/ Vollmann

040014	<i>Vorlesung: Technik- und Umweltgeschichte III: 1840 bis 1914 (GEW)</i>				
	Vorlesung	Fr 12-14	HGA 30		Maier

Beginn: 05.04.2019

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert entfaltete die Technik eine nie dagewesene Dynamik, die durch den Übergang zu Massenproduktion und Großindustrie gekennzeichnet war. Dampfmaschine und Eisenbahn standen nicht nur als Symbole eines überschäumenden Fortschrittsglaubens im Vordergrund, sondern bildeten die technische Voraussetzung der Entfaltung der Industriewirtschaft. Als Reaktion auf die Umweltveränderungen entwickelte sich eine Natur- und Heimatschutzbewegung. Die urbanen Zentren litten unter Müll- und Abwasserproblemen. Seit den 1880er Jahren wurde die Eisenbahn als Leitsektor der Industrialisierung durch neue, wissenschaftsbasierte Industrien ergänzt. Chemie und Elektrotechnik strahlten durch ihren Bedarf an Experten auf das Bildungssystem aus, wodurch die Technischen Hochschulen einen enormen Statusgewinn erzielten. Dies gilt gleichermaßen für die wissenschaftlich-technischen Professionen und ihren Kampf um gesellschaftliche Emanzipation und Anerkennung. Das lange 19. Jahrhundert mündete in die Katastrophe des Ersten Weltkrieges, der das Vernichtungspotential industrieller Massenproduktion freisetzte.

Literaturhinweise:

- Behringer, Wolfgang: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung, Bonn 2007
- Henning, Friedrich-Wilhelm: Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands, Paderborn 1996 ff.
- Kleinschmidt, Christian: Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007
- Kaiser, Walter/ König, Wolfgang (Hg.): Geschichte des Ingenieurs. Ein Beruf in sechs Jahrtausenden, München 2006

- König, Wolfgang/ Weber, Wolfhard: Netzwerke, Stahl und Strom, 1840 bis 1914, Berlin 1990
- Radkau, Joachim: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Frankfurt 2008
- Radkau, Joachim: Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte, München 2011
- Uekötter, Frank: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007

040145	<i>Praktische Übung: Geschichte im Museum. Theorie und Praxis historischer Museen und Ausstellungen</i> (GEW)
Prakt. Übung	Mo 16-18 Raum folgt Osses

040222	<i>Oberseminar: Global, global, transnational - wohin geht die Geschichtswissenschaft?</i> (GEW)
Oberseminar	Do 10-12 GABF 05/707 Maß

Beginn: 04.04.2019

Literatur:

- Sven Beckert/Dominic Sachsenmaier, Global History, Globally. Research and Practice around the World, London u.a. 2018

270052	<i>Hauptseminar: Neuere Wissenschaftsgeschichte. Fragen, Konzepte, Studien</i> (GEW)
Hauptseminar	Di 10-12 GABF 05/707 Müller

Beginn: 02.04.2019

Im Zentrum des Seminars stehen die Ansätze und Studien der neueren Wissenschaftsgeschichte zu den Naturwissenschaften und die Rezeption und Umsetzung dieser Ansätze in der jüngeren historischen Forschung zur Geschichte der Geisteswissenschaften im 19. und 20. Jahrhundert.

Die neuere Wissenschaftsgeschichte hat in den letzten Jahrzehnten eine ganze Reihe von Studien vorgelegt, die klassische Geschichte von den Naturwissenschaften auf den Kopf gestellt hat. Leitete bisher das Prinzip „der großen Männer“ mit ihren großen Ideen und Entdeckungen die Geschichtsschreibung, so fragten neue Studien die wissenschaftliche Praxis. Eine wesentliche Folge dieses grundlegenden Perspektivwechsels waren neue Einblicke in die Generierung von Wissen und in die Voraussetzungen dieses dynamischen Prozesses. Hierzu gehören die unterschiedlich konzipierten Rollen von Frauen und Männern in den Wissenschaften, die unsichtbaren Techniker und ihre unabhkömmlichen Hilfsleistungen, politische Instanzen, soziale Begriffe und Konventionen, die an der Produktion von Wahrheiten maßgeblich Anteil haben, die tragende Rolle von Frauen in männlich dominierten Wissenschaften, und die Bedeutung von Werkzeugen und Medien.

Passive Kenntnisse der englischen Sprache werden vorausgesetzt. Einführende Literatur

- Hagner, Michael, Ansichten der Wissenschaftsgeschichte, in: ders. (Hrsg.), Ansichten der Wissenschaftsgeschichte, Frankfurt am Main 2001, S. 7-42.

- Müller, Philipp, Geschichte machen. Überlegungen zu lokal-spezifischen Praktiken in der Geschichtswissenschaft und ihrer epistemischen Bedeutung im 19. Jahrhundert. Ein Literaturbericht, in: Historische Anthropologie 12 (2004) 3, S. 415-433.
- Tollebeek, Jo, L'historien quotidiens. Pour une anthropologie de la science historique moderne, in: Revue d'histoire, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 61 (2011), 2, S. 143-167.

040171	<i>Hauptseminar: Vogelschützer, Hygieniker und Touristen. Geschichte der Umwelt im langen 19. Jahrhundert (GEW)</i>	Hauptseminar	Di 14-16	GABF 04/356	Maier
--------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------	----------	-------------	-------

Beginn: 02.04.2019

Literatur:

- Bayerl, Günter; Troitzsch, Ulrich: Quellentexte zur Geschichte der Umwelt von der Antike bis heute, Göttingen 1998
- Gilhaus, Ulrike: Schmerzenskinder der Industrie. Umweltverschmutzung, Umweltpolitik und sozialer Protest im Industriezeitalter in Westfalen 1845 - 1914, Paderborn 1995
- Hachtmann, Rüdiger: Tourismus-Geschichte, Göttingen 2007
- Patel, Kiran: Neuerfindung des Westens - Aufbruch nach Osten: Naturschutz und Landschaftsgestaltung in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Deutschland, 1900-1945, in: Archiv für Sozialgeschichte 43(2003), S. 191-223
- Radkau, Joachim: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2000
- Schivelbusch, Wolfgang: Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jahrhundert, München 1977
- Uekötter, Frank: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007
- Winiwarter, Verena / Knoll, Martin: Umweltgeschichte, Köln 2007 (utb 2521)

040172	<i>Hauptseminar: Wirtschaft und Technik im langen 19. Jahrhundert (GEW)</i>	Hauptseminar	Do 8-10	GABF 05/707	Bleidick
--------	-----------------------------------------------------------------------------	--------------	---------	-------------	----------

Beginn: 04.04.2019

Einführende Literatur:

- Pierenkemper, Toni: Gewerbe und Industrie im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 29), 2. Aufl. Berlin 2007
- Kleinschmidt, Christian: Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 79), Berlin 2007
- Boch, Rudolf: Staat und Wirtschaft im 19. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 70), Berlin 2004

040227	<i>Oberseminar: Neuere Forschungen der Technik-, Wissenschafts- und Umweltgeschichte (Frühe Neuzeit) (GEW)</i>	Oberseminar	Fr 14-16	GABF 05/707	Maier
--------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------	----------	-------------	-------

Beginn: 05.04.2019

Literaturhinweise:

- Behringer, Wolfgang: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung, Bonn 2007
- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012
- König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009
- Kleinschmidt, Christian: Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007
- Sommer, Marianne u.a. (Hg.): Handbuch Wissenschaftsgeschichte, Stuttgart 2017
- Uekötter, Frank: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007

040107	<i>Übung zu speziellen Methoden und Theorien: Youtube im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens (GEW)</i>	Übung	Mo 12-14	GA 5/29	Linke
--------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	----------	---------	-------

Beginn: 01.04.2019

040204	<i>Übung für Fortgeschrittene: Bergbau, Chemie und Werkstoffe: Wissenschaftlich-technische Bildung und Forschung im 19. Jh., Fr. 16-18 (GEW)</i>	Übung	Fr 16-18	Raum folgt	Maier
--------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	----------	------------	-------

Beginn: 05.04.2019

Literaturhinweise:

- Eckert, Michael; Schubert, Helmut: Kristalle, Elektronen, Transistoren, Reinbek 1986.
- Klein, Ursula: Nützliches Wissen. Die Erfindung der Technikwissenschaften, Göttingen 2016
- Marsch, Ulrich: Zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Industrieforschung in Deutschland und Großbritannien 1880-1936, Paderborn 2000
- Moitra, Stefan: Das Wissensrevier. 150 Jahre Bergbauforschung und Ausbildung bei der Westfälischen Berggewerkschaftskasse/DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung, Bochum 2014
- Müller-Benedict, Volker u. a.: Akademische Karrieren in Preußen und Deutschland 1850-1940, Göttingen 2008
- Rüegg, Walter (Hg.): Geschichte der Universität in Europa, Bd. 3: Vom 19. Jahrhundert zum Zweiten Weltkrieg (1800 - 1945), München 2004
- Vierhaus, Rudolf/ Brocke, Bernhard vom (Hg.): Forschung im Spannungsfeld von Politik und Gesellschaft. Geschichte und Struktur der Kaiser-Wilhelm-/Max-Planck-Gesellschaft, Stuttgart 1990.

040125	<i>Ringvorlesung: Theorien und Methoden der Geschichte. Geschichtswissenschaft - Was, wie und warum wir es tun! (GEW)</i>	Vorlesung	Do 16-18	HGA 20	Neu
--------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	----------	--------	-----

Beginn: 04.04.2019

040644	<i>Hauptseminar: Musealer Kulturtransfer (GEW)</i>				
	Hauptseminar	Do 10-12	GABF 04/709		Söll

Beginn: 04.04.2019

Mit Workshop im Mai.

040629	<i>Grundseminar: Gelehrter, Wissenschaftler, Virtuose? Das Bild des Künstlers in der Renaissance (GEW)</i>				
	Grundseminar	Do 14-16	GABF 04/356		Lampugnani

060005	<i>Römisches und Europäisches Privatrecht (JUR)</i>				
	Vorlesung	Do 10-12	GD 03/150		Klinck

Beginn: 04.04.2019

Wahlpflichtmodul 3: *Kultur und Vermittlung*

030228	Diskurse der Bildsamkeit (ERW)			
	Vorlesung	Di 10-12	HGA 20	Ricken

Beginn: 09.04.2019

Beschreibung:

Die Frage nach der Erziehbarkeit und den Voraussetzungen der Erziehung steht im Zentrum erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung: Mit ihrer Beantwortung steht und fällt nicht nur, ob pädagogisches Handeln überhaupt als möglich gedacht werden kann; vielmehr wird darin immer auch eine Entscheidung getroffen, wie denn das pädagogische Handeln auch als ein sinnvolles Handeln konzipiert werden kann. Angesichts der zahllosen Antwortkonzeptionen auf die Frage nach der Erziehbarkeit der Jüngeren durch die Älteren sollen in der Vorlesung unter dem Titel »Diskurse der Bildsamkeit« ausgewählte Positionen vorgestellt und in ihrer Theoriearchitektur so erläutert werden, dass zugleich darin deutlich wird, was aus den jeweiligen kategorialen Entscheidungen für das Verständnis des pädagogischen Handelns folgt. Die Vorlesung wird neben einem Überblick insbesondere auf drei ausgewählte Konzeptionen schwerpunktmäßig eingehen: Die Erfindung der »Bildsamkeit« um 1800; die Reformulierung derselben als »Plastizität« (nach 1900); die sozialtheoretische Neufassung des Topos unter den Stichworten »Ansprechbarkeit« (Schaller) bzw. »Kooperation« und »Kooperativität«.

Die Vorlesung wird mit einer zweistündigen Klausur am Ende der Vorlesungszeit abgeschlossen. Die Folien der Vorlesung werden allen TeilnehmerInnen der Vorlesung in Moodle zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung ausnahmsweise für die Modulteile A41.2 und A4.3 bzw. AM1.2 und AM1.3 anerkannt wird. Die Reihenfolge der Vorlesungen im Modul A4 (M. Ed.) bzw. AM1 (B. A.) wird in den kommenden Semestern wie folgt aussehen:

WiSe 2019/2020: A4.1 bzw. AM1.1; SoSe 2020: A4.3 und A4.2 bzw. AM1.3 und AM1.2.
Voraussetzungen:

Die Anmeldungen erfolgen in eCampus in der Zeit vom 11.03.2019 (08:00 Uhr) bis zum 27.03.2019 (23:59 Uhr) (mit Ausnahme der Vorlesungen, der gekoppelten Einführungsseminare und der Tutorien). Die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens können voraussichtlich ab dem 29.03.2019 in eCampus abgerufen werden.

Die Anmeldungen zu den Vorlesungen erfolgen in der Zeit vom 08.04.2019 (08:00 Uhr) bis zum 31.05.2019 (18:00 Uhr).

030231	Lernen im Museum (ERW)			
	Hauptseminar	Di 12-14	GA 03/42	Scharrer

Beginn: 09.04.2019

Beschreibung:

Lebenslanges Lernen spielt auch abseits formaler Lernkontexte wie Schule, Universität, Ausbildungsstätte oder beruflicher Weiterbildung eine zunehmend wichtige Rolle. Museen sind Lernorte, an denen non-formales oder informelles Lernen stattfindet. Besucher unterschiedlicher Altersgruppen und Bildungshintergründe erschließen sich hier

selbstbestimmt neues Wissen. Im Seminar wird der aktuelle Kenntnisstand zu den speziellen Lernbedingungen im Museum, den an das Lernen geknüpften Potentialen und Grenzen für unterschiedliche Adressatengruppen anhand der einschlägigen Literatur erschlossen. Diese Erkenntnisse sollen die TeilnehmerInnen im Rahmen einer eigenen Praxiserfahrung bei der Gestaltung non-formaler Lerngelegenheiten vertiefend reflektieren. Aufbauen auf den theoretischen Hintergründen und empirischen Erkenntnissen zum Lernen im Museum sollen in Kleingruppen Lehr-Lernsituationen für den musealen Kontext selbst gestaltet werden.

Voraussetzungen:

Die Anmeldungen erfolgen in eCampus in der Zeit vom 11.03.2019 (08:00 Uhr) bis zum 27.03.2019 (23:59 Uhr) (mit Ausnahme der Vorlesungen, der gekoppelten Einführungsseminare und der Tutorien). Die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens können voraussichtlich ab dem 29.03.2019 in eCampus abgerufen werden.

Die Anmeldungen zu den Vorlesungen erfolgen in der Zeit vom 08.04.2019 (08:00 Uhr) bis zum 31.05.2019 (18:00 Uhr).

030278	<i>Wie Bürger*Innen Internet, TV und co. nutzen, wenn sie sich über Wissenschaft informieren wollen (ERW)</i>			
	Oberseminar	Mi 12-14	GA 03/42	Stadtler

Beginn: 10.04.2019

Beschreibung:

Erkenntnisfortschritt und zunehmende Spezialisierung sorgen dafür, das wissenschaftliches Wissen weite Teile des privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Lebens durchdringt. Bürger*innen greifen etwa auf Wissenschaftsinformationen zu, wenn sie sich über gesundheitsbezogene Themen informieren, beruflich fortbilden oder an gesellschaftlichen Diskursen teilhaben wollen. Den interessierten Personen steht eine Vielzahl von Informationsquellen zur Verfügung, darunter vor allem Internet und Fernsehen, aber auch Zeitung, Science Center oder KinderUni. Die hier stattfindenden Lernprozesse lassen sich als informelles oder non-formales Lernen charakterisieren: Lernende erwerben weitgehend selbstständig Wissen und werden in diesem Prozess wenig oder gar nicht von professionellen Lehrpersonen angeleitet.

Ziel des Seminars ist es, diese bildungshistorisch junge Form des Lernens aus einer wissenschaftlichen Perspektive näher zu beleuchten und mit eigenen (informellen) Lernerfahrungen zu verknüpfen. Leitfragen unserer Auseinandersetzung sind: Mit welchen Zielen informieren Nichtfachleute sich über Wissenschaftsthemen? Was sind wünschenswerte Resultate des informellen Lernens über Wissenschaftsthemen, was sind limitierende Faktoren? In welchem Maße vertrauen Bürger*innen den von Wissenschaftler*innen bereitgestellten Informationen?

Da informelles Lernen durch die vermittelnden Medien mitgeprägt wird, werden zudem exemplarisch eine Reihe informeller Lernorte wie Internet, TV oder Wissenschaftsmuseen sowie Forschungsergebnisse zur Nutzung dieser Medien betrachtet. Den Studierenden wird Gelegenheit gegeben, eigene informelle Lernerfahrungen zu sammeln und diese vor dem Hintergrund relevanter Literatur zu reflektieren.

Die Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Studienleistungen: aktive Teilnahme an Auftakt-, Block- und Abschlussveranstaltung; in der Auftaktveranstaltung werden die Inhalte des Seminars vorgestellt und Aufgaben verteilt.

Präsentation eines selbstständig erarbeiteten Themenschwerpunkts

Prüfungsleistung: Benotete Hausarbeit

Voraussetzungen:

Die Anmeldungen erfolgen in eCampus in der Zeit vom 11.03.2019 (08:00 Uhr) bis zum 27.03.2019 (23:59 Uhr) (mit Ausnahme der Vorlesungen, der gekoppelten Einführungsseminare und der Tutorien). Die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens können voraussichtlich ab dem 29.03.2019 in eCampus abgerufen werden.

Die Anmeldungen zu den Vorlesungen erfolgen in der Zeit vom 08.04.2019 (08:00 Uhr) bis zum 31.05.2019 (18:00 Uhr).

050336	<i>Wie soll das alles enden? Dystopie und Apokalypse (V3, V4) (AVL)</i>			
	Blockseminar	3.6. 16-18	GBCF 04/358	Schönhoff
		8.8. 10-17	GABF 04/411	
		9.8. 10-17	GABF 04/411	
		12.8. 10-17	GABF 04/411	
		13.8. 10-17	GABF 04/411	

Seit Anbeginn der Zeit macht sich die Menschheit nicht nur Gedanken um die Frage, wo sie herkommt, sondern auch darüber, wann und wie die bekannte Welt enden wird. Diese frühen mythischen Erzählungen waren primär religiös eingebunden (z.B. Apokalypse des Johannes) und bildeten heute den Fundus aus denen fantastische Erzählungen schöpften (z.B. J.R.R. Tolkien: „Lord Of The Rings“), oder dringen sogar unvermittelt in unsere moderne und nur scheinbar geordnete Welt ein (z.B. „Buffy“). Es ist jedoch ein Irrtum anzunehmen, dass mit der zunehmenden Säkularisierung negative Welt- und Gesellschaftsentwürfe verschwunden wären und nur noch als Reminiszenz auf den Mythos existieren. In vielen modernen Zukunftsmodellen münden die historischen Entwicklungen wahlweise in einer Gesellschaft, deren Ausgestaltung den Rezipienten erschauern lässt (z.B. Huxly: Brave New World) oder endet gleich in menschengemachten Katastrophen, die allem ein Ende setzen (z.B. „The Day After Tomorrow“). Die Faszination für die Frage, wie alles enden wird, scheint somit ungebrochen.

050311	<i>Grenzen des Wissens und der Wissenschaft (A3, V2, A4, V6) (AVL)</i>			
	Seminar	Do 12-14	GBCF 04/358	Simonis

Beginn: 11.04.2019

Das Seminar gilt Denkern und Denkansätzen, die Fragen der Grenzen des Wissens berühren – sei es, dass sie diese selbst zum Gegenstand des Nachdenkens und der Untersuchung machen, sei es dass sie Beobachtungen bzw. Erkenntnisse vorbringen, die den Rahmen dessen, was herkömmlich als (gesichertes) Wissen gilt in Frage stellen.

Diskutiert werden sollen u.a. Sokrates (bei Platon und Xenophon), Galilei, Giordano Bruno, Nietzsche und Albert Einstein.

050318	<i>Literatur und Ökologie (A4, V5) (AVL)</i>			
Seminar		Fr 10-12	GBCF 04/358	Eggers

Beginn: 05.04.2019

Ausgehend von den USA, hat sich nun auch im deutschen Sprachraum der ecocriticism als eine eigene, literaturwissenschaftliche Forschungsrichtung etabliert. Ihr Interesse richtet sich auf literarische Texte, die das Thema Ökologie betreffen sowie die Entwicklung geeigneter, theoretischer Modelle für das Studium des Natur- und Umweltbezugs der Literatur. Denn dass diese auf die immer deutlicher sichtbare, eklatante Bedrohung der Umwelt reagiert, steht außer Frage, nur hat man - in Deutschland - gerade erst begonnen zu untersuchen, auf welche Weise das geschieht. Im Seminar sollen wichtige, zum Thema passende literarische Texte aus unterschiedlichen Epochen gelesen und diskutiert werden, um zu fragen, was die Literatur hinsichtlich dieser Thematik leisten kann: Gibt es eine spezifisch literarische Ästhetik der Ökologie? Seit wann wird die Gefährdung der Umwelt überhaupt zu einem literarischen Thema? Lässt sich eine Affinität bestimmter literaturgeschichtlicher Phasen oder bestimmter Gattungen zur Umweltthematik ausmachen? Miteinzubeziehen sind Texte, die nicht aus der westlichen Tradition stammen, sondern ein von anderen Kulturen geprägtes Verhältnis zur Natur zu erkennen geben. Darüber hinaus sind ausgewählte theoretische Konzepte Gegenstand des Seminars.

Zur Einführung:

- Benjamin Bühler: *Ecocriticism: Grundlagen - Theorien - Interpretationen*. Stuttgart: Metzler 2016.

051700	<i>Vorlesung: Medientheorie und Kommunikationstheorie (MEW)</i>			
Vorlesung		Di 10-12	HGB 20	Rieger/Rothöhler

Beginn: 02.04.2019

Die Einführung in wesentliche Grundlagen der Medien- und Kommunikationstheorie wird in dieser Vorlesung anhand von ausgewählten Beispielen - Medien und wissenschaftlicher Kontexte - erfolgen. Während in der begleitenden Übung die Diskussion und Anwendung anhand ausgewählter Texte erfolgt, wird die Vorlesung Zusammenhänge, Fragestellungen und - wo notwendig - wissenschaftsgeschichtliche Erläuterungen in den Vordergrund rücken.

Die Lernziele lauten:

- a) Grundlegende Kenntnis medienwissenschaftlicher Theorien und ihrer zentralen Begriffe („Was ist ein Medium? Was ist Kommunikation?“)

b) Kenntnis der Unterschiede und Potenziale unterschiedlicher Paradigmen und Theorien hinsichtlich ihrer Fragestellungen, Erkenntnisinteressen, Vorannahmen etc.

(„Welche Medien- und Kommunikationstheorien gibt es? Wozu braucht man sie? Was leisten sie?“)

c) Einblick in die historische Entwicklung der Medien- und der Kommunikationstheorie sowie des Fachs Medienwissenschaft

(„Wie und weshalb lösen theoretische Ansätze einander ab?“)

Um dieses propädeutischen Modul erfolgreich abzuschließen, ist der Besuch der Vorlesung und der Übung notwendig. Für einen benoteten Schein wird eine mündliche Prüfung absolviert.

Literatur:

Es wird ein Reader vorbereitet, der im Copycenter (SSC 01/219) ab Anfang April erhältlich ist.

051701	Übung zur Vorlesung: Medientheorie und Kommunikationstheorie (MEW)
Propädeutika	Do 10-12 GABF 04/611 Hohenberger

Beginn: 04.04.2019

Die Einführung in wesentliche Grundlagen der Medien- und Kommunikationstheorie wird in dieser Vorlesung anhand von ausgewählten Beispielen - Medien und wissenschaftlicher Kontexte - erfolgen. Während in der begleitenden Übung die Diskussion und Anwendung anhand ausgewählter Texte erfolgt, wird die Vorlesung Zusammenhänge, Fragestellungen und - wo notwendig - wissenschaftsgeschichtliche Erläuterungen in den Vordergrund rücken.

Die Lernziele lauten:

a) Grundlegende Kenntnis medienwissenschaftlicher Theorien und ihrer zentralen Begriffe („Was ist ein Medium? Was ist Kommunikation?“)

b) Kenntnis der Unterschiede und Potenziale unterschiedlicher Paradigmen und Theorien hinsichtlich ihrer Fragestellungen, Erkenntnisinteressen, Vorannahmen etc.

(„Welche Medien- und Kommunikationstheorien gibt es? Wozu braucht man sie? Was leisten sie?“)

c) Einblick in die historische Entwicklung der Medien- und der Kommunikationstheorie sowie des Fachs Medienwissenschaft

(„Wie und weshalb lösen theoretische Ansätze einander ab?“)

Um dieses propädeutischen Modul erfolgreich abzuschließen, ist der Besuch der Vorlesung und der Übung notwendig. Für einen benoteten Schein wird eine mündliche Prüfung absolviert.

Literatur:

Es wird ein Reader vorbereitet, der im Copycenter (SSC 01/219) ab Anfang April erhältlich ist.

051702	<i>Übung zur Vorlesung: Medientheorie und Kommunikationstheorie (MEW)</i>
Propädeutika	Do 14-16 GABF 04/611 Hohenberger

Beginn: 04.04.2019

Die Einführung in wesentliche Grundlagen der Medien- und Kommunikationstheorie wird in dieser Vorlesung anhand von ausgewählten Beispielen - Medien und wissenschaftlicher Kontexte - erfolgen. Während in der begleitenden Übung die Diskussion und Anwendung anhand ausgewählter Texte erfolgt, wird die Vorlesung Zusammenhänge, Fragestellungen und - wo notwendig - wissenschaftsgeschichtliche Erläuterungen in den Vordergrund rücken.

Die Lernziele lauten:

a) Grundlegende Kenntnis medienwissenschaftlicher Theorien und ihrer zentralen Begriffe („Was ist ein Medium? Was ist Kommunikation?“)

b) Kenntnis der Unterschiede und Potenziale unterschiedlicher Paradigmen und Theorien hinsichtlich ihrer Fragestellungen, Erkenntnisinteressen, Vorannahmen etc.

(„Welche Medien- und Kommunikationstheorien gibt es? Wozu braucht man sie? Was leisten sie?“)

c) Einblick in die historische Entwicklung der Medien- und der Kommunikationstheorie sowie des Fachs Medienwissenschaft

(„Wie und weshalb lösen theoretische Ansätze einander ab?“)

Um dieses propädeutischen Modul erfolgreich abzuschließen, ist der Besuch der Vorlesung und der Übung notwendig. Für einen benoteten Schein wird eine mündliche Prüfung absolviert.

Literatur:

Es wird ein Reader vorbereitet, der im Copycenter (SSC 01/219) ab Anfang April erhältlich ist.

051703	<i>Übung zur Vorlesung: Medientheorie und Kommunikationstheorie (MEW)</i>
Propädeutika	Di 12-14 GABF 04/611 Hoffmann

Beginn: 02.04.2019

Die Einführung in wesentliche Grundlagen der Medien- und Kommunikationstheorie wird in dieser Vorlesung anhand von ausgewählten Beispielen - Medien und wissenschaftlicher Kontexte - erfolgen. Während in der begleitenden Übung die Diskussion und Anwendung anhand ausgewählter Texte erfolgt, wird die Vorlesung Zusammenhänge, Fragestellungen und - wo notwendig - wissenschaftsgeschichtliche Erläuterungen in den Vordergrund rücken.

Die Lernziele lauten:

a) Grundlegende Kenntnis medienwissenschaftlicher Theorien und ihrer zentralen Begriffe („Was ist ein Medium? Was ist Kommunikation?“)

b) Kenntnis der Unterschiede und Potenziale unterschiedlicher Paradigmen und Theorien hinsichtlich ihrer Fragestellungen, Erkenntnisinteressen, Vorannahmen etc.

(„Welche Medien- und Kommunikationstheorien gibt es? Wozu braucht man sie? Was leisten sie?“)

c) Einblick in die historische Entwicklung der Medien- und der Kommunikationstheorie sowie des Fachs Medienwissenschaft

(„Wie und weshalb lösen theoretische Ansätze einander ab?“)

Um dieses propädeutischen Modul erfolgreich abzuschließen, ist der Besuch der Vorlesung und der Übung notwendig. Für einen benoteten Schein wird eine mündliche Prüfung absolviert.

Literatur:

Es wird ein Reader vorbereitet, der im Copycenter (SSC 01/219) ab Anfang April erhältlich ist.

051751	<i>Visualisierung von Big Data und smarten Technologien - welches Dispositiv steckt dahinter (II)</i> (MEW)	Hauptseminar	Do 10-12	GA 1/138	Deubner-Mankowsky
--------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------	----------	----------	-------------------

Beginn: 04.04.2019

2. Teil des Projektmoduls

051754	<i>Digitale Archive (I)</i> (MEW)	Hauptseminar	Do 10-12	GA 1/153	Rothhöfner
--------	-----------------------------------	--------------	----------	----------	------------

Beginn: 04.04.2019

Auf dem Weg zur Universalmetapher der Gegenwart hat das Archiv einen weiten Weg zurückgelegt. Was einst einen institutionellen Raum, ein definiertes Set an Praktiken, eine stabil reproduzierbare Form bürokratisch codierter Macht bezeichnete, scheint unter digitalen Vorzeichen sehr viel mehr (und nicht selten auch: anderes) zu adressieren. Inwiefern basieren etwa sozialmedial vernetzte Plattformen, die Automatismen der sogenannten Cloud, die Handlungsverflechtungen des Internets der Dinge oder auch die Speicheragenden von Geheimdiensten auf «archivologischen» Verfahren und Kalkülen? Was geschieht mit Archivobjekten, wenn sie weniger abgelegt, aufbewahrt und gelegentlich konsultiert als kontinuierlich informationstechnisch prozessiert und immerzu neu generiert werden? Der veränderten Phänomenologie und Praxeologie des Archivs entspricht eine schon seit längerem beobachtbare begriffliche Expansion im Feld der Theoriebildung. Beidem – den neuartigen Archivoperationen nach dem «computational turn» und den aktuellen medientheoretischen Zugriffen auf diese – wird sich das Seminar widmen. Im ersten Teil der Veranstaltung werden einerseits klassische archivtheoretische Texte (philosophischer, metahistoriographischer, kultur- und medienwissenschaftlicher Provenienz) und Theorien des digitalen Archivwandels diskutiert. Im folgenden Wintersemester (*Digitale Archive II*) soll die erstaunliche Reichweite

der Archivsemantik konkreter auf ausgewählte Fallbeispiele, insbesondere auf digitale Bildarchive angewandt werden.

051760	<i>Digital Humanities (II)</i> (MEW)				
	Hauptseminar	Mi 10-12	GA 1/153		Rieger

Beginn: 03.04.2019

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2018/19

050529	<i>Rhetoric of Science / Wissenschaftsrhetorik (I.3, A.3)</i> (GER)				
	Hauptseminar	23.4. 16-18	GABF 04/252		Wübben/Zelle
		15.7. 14-18	GABF 04/255		
		16.7. 14-18	GABF 04/255		
		17.7. 14-18	GABF 04/255		
		18.7. 14-18	GABF 04/255		

Das Seminar befaßt sich mit der Wissenschaftsrhetorik als einem Feld der "literature and science studies", das seit den 1960er und 1970er Jahren einen konjunkturellen Aufschwung erfahren und sich im deutschsprachigen Raum inzwischen in der Neugermanistik unter dem Stichwort "Literatur und Wissen", jedoch eigenartigerweise unter Ausklammerung von Rhetorik bzw. Wissenschaftsrhetorik, etabliert hat. Zum einen wird es in dem Seminar um verschiedene epistemologische Positionen gehen – etwa um konstruktivistische und dekonstruktivistische Ansätze innerhalb der Wissenschaftsrhetorik –, zum anderen werden die rhetorischen und literarischen Analysen von wissenschaftlichen Texten – etwa von Ch. Darwins "Origin of Species", S. Freuds "Traumdeutung" und von rezenten Fachzeitschriftenaufsätzen – untersucht. Der Lektürekanon wird in einem moodle-Kurs, dessen Kennwort Sie bei der Anmeldung in GB 3/38 erhalten, zugänglich gemacht.

Literatur zur Vorbereitung:

- (a) Als Überblick in die Rhetorik überhaupt: Karl-Heinz Göttert: Einführung in die Rhetorik [1991]. 4., überarb. Aufl. Paderborn 2009.
- (b) Zur Orientierung über Positionen der Wissenschaftsrhetorik: Allan G. Groß: Rhetoric of Science. In: Encyclopedia of Rhetoric and Composition. Communication from Ancient Times to the Information Age. Ed. Theresa Enos. New York, London 1996, 622-627.

Anmeldeverfahren:

Eine Anmeldung über vspl ist nicht möglich! Die Anmeldung vollziehen Sie vielmehr durch Eintragung in eine TeilnehmerInnenliste im Hilfskraftbüro von Prof. Zelle (GB 3/38), wodurch Sie auch Kenntnis des moodle-Kennworts erhalten. Bitte beachten Sie die auf der Homepage von Prof. Zelle annoncierten Öffnungszeiten des Hilfskraftbüros.

Schein- bzw. CP-Anforderungen:

TN bzw. 4 CP durch vor- und nachbereitendes Lektürepensum, regelmäßige, aktive Mitarbeit und Protokoll (schriftlich/mündlich) bzw. Thesenpapier (schriftlich/mündlich). Sämtliche weitergehenden Prüfungsleistungen im Rahmen des MA-Studiums werden abgenommen. "Independent Studies" (IS) werden betreut.

Teilnahmevoraussetzung:

Grundkenntnisse der Rhetorik, die Sie sich durch das Studium von 'Göttert' aneignen können sowie Bereitschaft, literatur- bzw. wissenschaftstheoretische Texte zu erarbeiten.

Teilnehmerbegrenzung: nach Maßgabe der Raumgröße.

Sprechstunde Prof. Zelle: GB 3/37, Do, 16-17, Feriensprechstunden: Do, 21. Febr., Do., 21. März, jeweils 16-17 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Sprechstunde Prof. Wübben: FNO 02/17, n.V.

050497	<i>Science Fiction in populären Medien der Literatur. Ein Ausstellungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Museum für westfälische Literatur in Oelde (GER)</i>
Proseminar	Mi 18-20 GABF 04/414 Wittkowski

Beginn: 10.04.2019

Unter dem Arbeitstitel „Die Sternengucker und das Raumschiff Erde“ ist ein multi-disziplinäres Kooperationsprojekt geplant, an dem sich u.a die Universitäten Münster und Paderborn sowie das Westfälische Museum für Literatur in Oelde beteiligen. Zu den projektierten Vorhaben gehören eine Ausstellung und ein Live-Hörspiel.

In diesem Kontext werden auch die Medien thematisiert, derer sich die Science Fiction bedient. In diesem Seminar soll es dabei insbesondere um Leihbücher, Heftrromane und Sammelbilderalben sowie Fanzines gehen, die in der Literatur- wie der Buchwissenschaft zumeist eine marginale Rolle spielen; dazu hat nicht zuletzt die literaturkritische Frage nach der Qualität der in diesen Medien dargebotenen Texte beigetragen. Gleichwohl sind Verbreitung und Popularität der Science Fiction in einem erheblichen Maß gerade diesen Medien zuzuschreiben. Insbesondere am Beispiel der mit ca. 3000 Heften in einer Gesamtauflage von einer Milliarde weltweit meistverkauften Science-Fiction-Serie „Perry Rhodan“ lassen sich Funktionsweisen eines Medienverbunds aufzeigen, der in gleicher Weise Produktion, Rezeption und Distribution erfasst: Heftrromane, Soft- und Hardcover-Ausgaben, Hörspiele, Zeitschriften, Fanzines, ein Internetforum, sogar ein auf Arte ausgestrahlter Dokumentarfilm bilden einen medialen ‚Kosmos‘, dessen Anhänger sich in allen sozialen Schichten finden.

Mit Blick auf die regionale Konzeption des Kooperationsprojekts nimmt dieses Seminar Autoren, Verlage und Zeitschriften in den Blick, die in Westfalen beheimatet sind. Das Seminar erarbeitet dabei eine Broschüre, die exemplarisch die Lese-Medien der Science Fiction und ihre Autoren portraitiert und im Rahmen der Veranstaltungen des Oelder Museums für westfälische Literatur vorgestellt werden soll.

Nachweise einer schriftlichen Leistung werden durch das Verfassen eines Beitrags zu dieser Broschüre erworben. Aufgrund des Terminrahmens, den dieses Kooperationsprojekt vorgibt, wird dabei die termingerechte Fertigstellung der jeweiligen Beiträge vorausgesetzt.

050523	<i>Literatur und Wissen: Übersetzungen in den Wissenschaften (1.3, A.3)</i> (GER)			
	Hauptseminar	24.4. 17-19	Raum	Wübben
		19.-21.7. 9-19	Universitätsstr. 104	

Das Seminar erforscht die Wechselwirkungen zwischen Literatur, Philologie und Wissenschaften anhand eines konkreten Problemfeldes. Es befasst sich mit der aktuellen Translationswissenschaft und Übersetzungen in den Wissenschaften. Diskutiert werden theoretische Texte zur Übersetzung sowie auch Übersetzungen einzelner wissenschaftlicher Standardwerke (z.B. Bernoulli, Darwin, Pinel, Freud). Dabei geht um die Frage, welche Übersetzungsmodelle in welchen Wissenschaften wann vorherrschend sind (Psychoanalyse, Psychiatrie, Biologie, Physik).

Literatur zur Vorbereitung: wird in der ersten Sitzung verteilt.

Anmeldeverfahren: Eine Anmeldung über vspl ist nicht möglich! Die Anmeldung vollziehen Sie vielmehr durch Eintragung in eine TeilnehmerInnenliste, die am Büro von Prof. Wübben aushängt: FNO 02/17. Das Kennwort des seminarbegleitenden moodle-Kurses erhalten Sie nach Anmeldung.

Teilnahmevoraussetzung: Lektüre der Vorbereitungsliteratur

Schein- bzw. CP-Anforderungen: TN bzw. 4 CP durch vor- und nachbereitendes Lektürepensum, regelmäßige, aktive Mitarbeit und Protokoll (schriftlich/mündlich) bzw. Thesenpapier (schriftlich/mündlich). Weitergehende Prüfungsleistungen werden abgenommen.

Teilnehmerbegrenzung: nach Maßgabe der beschränkten Raumkapazität.

Sprechstunden: Prof. Dr. Dr. Wübben FNO 02/17 n.V.

050580	<i>Recherchieren, Präsentieren und wissenschaftliches Publizieren</i> (GER)			
	Seminar	Do 10-12	FNO 01/179	Heine

Beginn: 04.04.2019

Wahlpflichtmodul 4: *Verantwortung und Anwendung*

080300	<i>S Enjoying Theories (ST, Teil I) (SOW)</i>			
	Seminar	Zeit folgt	Raum folgt	N. N.

Beginn: folgt

Beschreibung:

Phenomena can be investigated in different ways. One of them is applying a theory to the analysis of empirical research data. Using theories as methodologies for the analysis of research data might show some surprising insights.

Yet, sometimes theories appear to be too abstract to be applicable to research data. Theories that deconstruct phenomena might discourage us to make normative decisions, and reading of a convoluted ideal typus might leave us with the impression that theories have little to do with reality. At this point, many students lose interest in theories. This seminar aims to (re-)awake the interest in and passion for dealing with theories.

Based on texts in English and German, we will discuss four theories as embedded in academic discourses and societal necessities. We will examine how the theories address particular social issues, and how to apply the theories to the analysis of research data. To make the reading of the texts as comfortable as possible, guiding questions to each of the texts will be provided.

Students might learn:

- How to approach theoretical texts effectively
- How to write about theories
- How to apply theories to the analysis of empirical research data.

Registrations via CampusOffice from the 25th of February 2019.

Place and time will be still announced.

Voraussetzungen: This information will be announced in the seminar.

Literaturhinweise: This information will be announced in the seminar.

080313	<i>S Grounded Theory als Analysemethode (QMS, Teil II) (SOW)</i>			
	Seminar	Do 14-16	GD 2/156	Krämer

Beginn: 04.04.2019

Beschreibung:

Die Grounded Theory gehört zu den meist verwendeten Analysemethoden der qualitativen Sozialforschung. Dabei ist Grounded Theory „zweierlei zugleich, ein Verb, eine Untersuchungsmethode und ein Nomen, ein Produkt der Untersuchung“ (Denzin 2007). Zum einen geht es darum, aus dem empirischen Material heraus Theorie zu generieren. Zum anderen bietet die Grounded Theory Methodologie (GTM) ein Verfahren, die erhobenen Daten zu analysieren und fruchtbar zu machen.

Im Seminar wird sich zunächst theoretisch der Grounded Theory zugewendet. Dabei geht es darum das Verfahren und dessen Vorannahmen kennenzulernen und zu verstehen. Im

Anschluss wird in der Gruppe bereits erhobenes Interviewmaterial interpretiert und die GTM angewendet.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Studiennachweis: Erstellung von zwei Interpretationsprotokollen

Modulprüfung: wie Studiennachweis + Essay (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten)

Voraussetzungen: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von Texten, aktive Diskussions- und Interpretationsteilnahme

Anmeldung über eCampus ab dem 25.02.2019

Literaturhinweise:

- Mey, Günter/Katja Mruck (2011): Grounded Theory Reader. Wiesbaden: VS Verlag.
- Strauss, Anselm (1998): Grundlagen qualitativer Forschung. München: W. Fink.
- Strauss, Anselm/Juliet Corbin (1996): Grounded Theory. Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Strübing, Jörg (2014): Grounded Theory. Wiesbaden: VS Verlag.

080351	<i>S Bildung und Region (S&R, Teil I; FW, Teil III) (SOW)</i>			
	Seminar	Mi 12-14	GD 1/156	Petzold

Beginn: 03.04.2019

Beschreibung:

Das deutsche Bildungssystem ist dem meritokratischen Prinzip verpflichtet und Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung ist regelmäßig Gegenstand öffentlicher Debatten und politischer Maßnahmen. Zugleich sind soziale und ethnische Disparitäten beim Bildungserwerb seit langem Gegenstand sozialwissenschaftlicher Studien. Daneben zieht die Bedeutung räumlicher Bezüge und regionaler Disparitäten beim Bildungserwerb und beim Übergang in den Arbeitsmarkt zunehmend die Aufmerksamkeit der Forschung auf sich. Dabei wird nicht nur die Auswirkung der räumlichen Nähe der Bildungsinstitutionen, wie etwa der Gymnasien oder der Hochschulen, auf individuelle Bildungsentscheidungen untersucht. Auch Unterschiede zwischen Regionen und die Effekte der unmittelbaren Nachbarschaft auf individuellen Bildungserfolg stehen im Fokus. Im Seminar sollen die grundlegenden Konzepte und Methoden der Bildungssoziologie unter besonderer Berücksichtigung der Befunde zu regionalen Bezügen vermittelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der kritischen Diskussion der theoretischen Fundierung und der gewählten Forschungsstrategien vorliegender Untersuchungen, wobei primär eine quantitativ-analytische Perspektive eingenommen wird.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Studiennachweis: aktive Mitarbeit & Referat

Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit

Voraussetzungen: B.A.

Anmeldung über eCampus ab dem 25.02.2019.

Literaturhinweise:

- Weishaupt H. (2009) Bildung und Region. In: Tippelt R., Schmidt B. (eds) Handbuch Bildungsforschung (pp 217-231). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

080380	<i>S Aktuelle Themen, Positionen und Perspektiven der Sozial- und Kulturwissenschaft (KPKS, Teil I) (SOW)</i>			
Seminar	9.4. 15-16 weitere Termine folgen	GD 03/512	Straub	

Beginn: 09.04.2019

Einführungstermin am 09.04.2019 von 15-16 Uhr GD E03/512, danach unregelmäßig stattfindende Hans-Kilian-Vorlesungen.

Beschreibung:

In der interdisziplinären und forschungsorientierten Veranstaltung werden aktuelle sozial- und kulturtheoretische Entwicklungen, insbesondere neuere Positionen und Forschungen aus dem Feld einer sozial- und kulturwissenschaftlichen Psychologie, Mikrosoziologie und Ethnologie erörtert. Zu diesem Zweck wird das Gespräch mit renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gesucht, die in jedem Semester als geladene Gäste des Hans Kilian und Lotte Köhler-Centrums für sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie und historische Anthropologie (KKC) an ausgewählten Terminen in unserer Fakultät verweilen. Aber auch andere Veranstaltungen an der Universität – etwa im Rahmen des Sozialwissenschaftlichen Kolloquiums der Fakultät oder von thematisch einschlägigen Gast- und Ringvorlesungen an anderen Fakultäten oder Forschungseinrichtungen wie dem Centrum für Religionswissenschaftliche Forschung der RUB (CERES), dem Institut für Diaspora- und Genozidforschung der RUB (IGD) oder dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI, Institute for Advanced Study in the Humanities der Ruhr-Universitäten) – können besucht und ins Programm integriert werden.

Die Vorlesungen, Seminare und Symposien können unabhängig voneinander besucht werden. Sie behandeln verschiedene Themen, zum Beispiel aus der Religionssoziologie und -psychologie; der Kulturpsychologie und narrativen Psychologie; aus dem Feld der interkulturellen Kommunikation und Kompetenz oder der kulturvergleichenden Forschung; aus der Selbst- und Identitätsforschung; aus der interdisziplinären Gewaltforschung; der Psychoanalyse und Psychotherapieforschung; der historisch-systematischen Untersuchung von Prozessen der Psychologisierung des Bewusstseins und Handelns moderner Subjekte oder allgemein von soziokulturellen und psychosozialen Prozessen der Optimierung und Normierung des heutigen Menschen. Aus dem Gesamtangebot können Studierende über zwei Semester hinweg einige Veranstaltungen, für die sie sich persönlich besonders interessieren, frei auswählen und kombinieren. Obligatorisch sind die einführende Veranstaltung sowie ggf. weitere Seminarsitzungen zur Vor- und Nachbereitung der wissenschaftlichen Gespräche mit den geladenen Gästen. An diesen Sitzungen nehmen gelegentlich auch Stipendiaten und assoziierte Mitglieder des Studierendenkollegs teil.

In didaktischer Hinsicht möchte die Veranstaltung die Fähigkeiten der analytischen Lektüre und argumentativen Auseinandersetzung mit komplexen theoretischen Positionen und empirischen Forschungen so stärken, dass sie im direkten Gespräch mit renommierten Kolleginnen und Kollegen produktiv eingesetzt, entwickelte Fragen und spontane Gedanken also ohne ‘falsche Zurückhaltung’ artikuliert und präzise dargelegt werden können. Die Veranstaltung soll mit der Praxis einer wissenschaftlichen Diskussionskultur vertraut machen, in der wechselseitige Kritik unerlässlich und erwünscht ist. Die Beteiligten sollen dazu angehalten werden, eigene Beiträge einzubringen. Auf diese Weise soll das wissenschaftliche (theoretische und methodische) Denken der Teilnehmer_innen ebenso gefördert werden wie deren kommunikative Kompetenz in praktischen Diskussionszusammenhängen.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen :

Studiennachweis: Regelmäßige Teilnahme, vorbereitete Diskussionsbeiträge, 3 Kurzkritiken oder analytische Kommentare (jeweils ca. 3 Seiten) zu beliebigen Vorträgen/Veranstaltungen
 Modulprüfung: zusätzlich schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, z.B. auch in Form eines Rezensionsaufsatzes) zu einem der angebotenen Themen, einzureichen bei Jürgen Straub.

Voraussetzungen:

Anmeldung in eCampus ab 25.02.2019

Einführungstermin in der 2. VL-Woche

Literaturhinweise: siehe Moodle

201038	„Das ist doch krank, oder?“ - Ein interdisziplinäres Lehrforschungsprojekt in der Psychiatrie (PHI + MED)	Seminar	Mi 10-12	MA, Seminarraum 3	Haltaufderheide/Otte/ Vollmann
--------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------	----------	-------------------	-----------------------------------

— Kommentierung folgt —

206002	Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin (MED)	Vorlesung	Mi 14-16	UFO 0/11	Schulz/Vollmann
--------	----------------------------------------------	-----------	----------	----------	-----------------

Datum	Themenfelder	Dozenten
03.04.2019	Begrüßung, Organisation und Einführung Medizingeschichte: die schwere Geburt als ethisches Problem	Schulz
10.04.2019	Medizinethik: Grundlagen der Medizinethik Medizinethik: Aufklärung, Einwilligung (Informed Consent) und Selbstbestimmungsfähigkeit	Vollmann
17.04.2019	Medizinethik: Lebensende Medizinethik: Die ärztlich assistierte Selbsttötung von Patienten	Vollmann
24.04.2019	Medizingeschichte: die Diskussion um den Schwangerschaftsabbruch und die Entschleierung des Embryos (Antike bis 19. Jh.)	Schulz
08.05.2019	Medizinethik: Schwangerschaftsabbruch Medizinethik: Fortpflanzungsmedizin	Vollmann

15.05.2019	Medizingeschichte: Krankheitskonzepte und medizinische Forschung	Schulz
22.05.2019	Medizingeschichte: Krankheiten der Seele und der Nerven (Antike bis 19. Jh.) Medizingeschichte: Eugenik und Rassenhygiene im 19. und frühen 20. Jahrhundert	Schulz
29.05.2019	Medizingeschichte: Von der Diskussion um „Euthanasie“ im 19. Jh. zur Aktion T4 (inkl. Film)	Schulz
05.06.2019	Medizinethik: Der psychisch kranke Patient Medizinethik: Medizinische Forschung mit Menschen	Vollmann
19.06.2019	Medizinethik: Patientenverfügungen Medizinethik in der Praxis: Klinische Ethikkomitees und klinische Ethikberatung mit Falldiskussionen	Vollmann
26.06.2019	Medizinethik: Medizin versus Ökonomie? Prioritätensetzung bei begrenzten Ressourcen. Medizinethik: „Personalisierte Medizin“ - Medizinische Innovation und Kostenfaktor	Vollmann
03.07.2019	Medizingeschichte: Entwicklung des Gesundheitswesens	Schulz
10.07.2019	Medizintheorie: Die Entstehung einer wissenschaftlichen (medizinischen) Tatsache Klausurorganisation	Schulz